

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 82 (1995)  
**Heft:** 11: Das ideale Heim II = L'habitation idéale II = The ideal home II  
  
**Rubrik:** Vorträge

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Galerien

**Basel,**  
**Galerie Graf & Schelble**  
Catherine Bolle. Bilder,  
Objekte und Grafiken  
bis 25.11.

**Dübendorf-Zürich,**  
**Galerie Bob Gysin**  
Max Bühlmann  
bis 21.12.

**Glarus, Galerie Tschudi**  
Carl André, Alan Charlton,  
Richard Long, Mario Merz,  
Ulrich Rückriem,  
Niele Toroni  
bis 16.12.

**Lausanne,**  
**Galerie NIU D'ART**  
Miriam, jeune artiste  
brésilienne  
bis 23.12.

**St.Gallen, Erker-Galerie**  
Peter Kamm.  
Steinskulpturen 1993–1995,  
Zeichnungen 1990–1995  
bis 20.1.1996

**Zug,**  
**The Huberte Goote Gallery**  
Portraits. Photographen  
sehen Künstler  
bis 26.11.

**Zürich, Roswitha Haftmann**  
**Modern Art**  
Walter Stöhrer. Werke auf  
Papier  
bis 24.12.

**Zürich,**  
**Kunstsalon Wolfsberg**  
Rolf Gfeller, Brissago  
bis 25.11.

## Vorträge

**Vortragsreihe an der ETH-**  
**Hönggerberg, Auditorium**  
**HIL E4, jeweils dienstags,**  
**17.00 Uhr**

**5. Dezember 1995:**  
Donald Greenberg, Compu-  
ter Graphik Pionier, Cornell  
**16. Januar 1996:** Fritz  
Haller, Architekt, Solothurn  
**23. Januar 1996:** Ri-  
chard Sapper, Designer, Mai-  
land

**Vortrag im Auditorium**  
**HG E.3, ETH-Zentrum, Zürich**

Vor der Eröffnung der  
Ausstellung «The Act of  
Seeing (Urban Space) taking  
a distance» hält Herr Prof.  
Hans Kollhoff, Berlin/Zürich,  
am 7. Dezember 1995,  
18.00 Uhr einen Vortrag.

## Séminaires

**Urbanisme et**  
**aménagement du territoire**

L'Institut d'Architecture  
de l'Université de Genève  
propose un enseignement  
de formation continue. Cet  
enseignement est organisé  
de manière à permettre une  
formation en cours d'em-  
ploi, ou entre deux emplois.  
Ainsi, les cours et séminaires  
sont concentrés chaque  
semaine sur un seul jour  
ouvrable, le jeudi, et sur le  
samedi matin.

Urbanisme opération-  
nel: du 18.1. au 16.2.1996,  
Droit et société: du 14.3. au  
3.5.1996, histoire des villes  
et théories d'urbanisme: du  
9.5. au 14.6.1996.

**Information:** Institut  
d'Architecture, Mme Nicole  
Valiquier, 9, bd Helvétique,  
c.p. 387, 1211 Genève 12,  
tél. 022/705 74 17, fax 022/  
311 25 46.

## Corrigenda

**Entschiedene Wettbewerbe**  
**Heft 9/95 Studienauftrag**  
**Stotzweid, Horgen**

Bei der Wiedergabe der  
Projektverfasser wurden  
leider nur die Architekten  
aufgeführt. Bei der Archi-  
tektengemeinschaft Fosco,  
Fosco, Vogt waren für die  
Landschaft W. Vetsch, Land-  
schaftsarchitekt, Zürich, und  
für den Verkehr W. Hüslar,  
Zürich, verantwortlich. Bei  
der Architektengemein-  
schaft Felix Kuhn, George  
Pfiffner wirkten die Land-  
schaftsarchitekten Ryffel+  
Ryffel mit und für den Ver-  
kehr das Büro Hans Hasler,  
Meilen.

## Neue Wettbewerbe

**Aarau:**

**Markthalle Färberplatz**

Die Stadt Aarau veran-  
staltet einen öffentlichen  
Projektwettbewerb für eine  
Markthalle auf dem Färber-  
platz und die Gestaltung  
des Raumes «Zwischen den  
Toren» in der Altstadt.

**Teilnahmeberechtigt**  
sind Architekten und Archi-  
tektinnen, die seit minde-

stens dem 1. Januar 1994  
Wohn- oder Geschäftssitz im  
Bezirk Aarau oder in den  
Gemeinden Auenstein, Gret-  
zenbach, Holziken, Hunzen-  
schwil, Köllikon, Niederer-  
linsbach SO, Obererlinsbach  
SO, Schönenwerd oder  
Wöschnau-Eppenberg SO  
haben. Zusätzlich werden  
vier auswärtige Architekten  
zur Teilnahme eingeladen.

Dem **Preisgericht** ste-  
hen für Preise und Ankäufe  
50 000 Franken zur Ver-  
fügung.

**Fachpreisrichter** sind  
Werner Egli, Baden; Felix  
Fuchs, Aarau; Annette  
Gigon, Zürich; Wolf Hanak,  
Auenstein; Luca Maraini,  
Baden; Georg Mösch, Zü-  
rich, und Felix Kuhn, Aarau  
(Ersatzpreisrichter).

**Termine:** Abgabe der  
Entwürfe: 12. April 1996,  
Abgabe der Modelle:  
26. April 1996.

**Eidgenössischer Wett-**  
**bewerb für freie Kunst**

Im Frühjahr 1996 findet  
die erste Runde des vom  
Bundesamt für Kultur orga-  
nisierten Wettbewerbes  
statt.

Am Eidgenössischen  
Wettbewerb für freie Kunst  
können sich Schweizer  
Künstlerinnen und Künstler  
sowie Architektinnen und  
Architekten bis zum 40. Al-  
tersjahr beteiligen. Die Mit-  
glieder der Eidgenössischen  
Kunstkommission bilden  
die Jury. Zur Beurteilung  
von Einsendungen im  
Bereich Architektur werden  
anerkannte Architekten bei-  
gezogen.

Der Wettbewerb wird  
in zwei Etappen durchge-  
führt. In einer ersten Runde  
legen die Teilnehmerinnen  
und Teilnehmer der Jury ein  
Dossier vor. Die ausgewähl-  
ten Künstlerinnen und  
Künstler oder Gestalter  
werden zu einer zweiten Runde  
eingeladen, wo sie ihr Schaffen  
mit Originalwerken zu  
dokumentieren haben. Da-  
bei bestimmt die Jury die  
Preisträgerinnen und Preis-

träger. Die Arbeiten der zur  
zweiten Runde eingela-  
denen Bewerberinnen und Be-  
werber werden im Rahmen  
einer öffentlichen Ausstel-  
lung dem interessierten Pu-  
blikum vorgestellt.

Die Anmeldeformulare  
können mit exakter Nen-  
nung des Wettbewerbs  
schriftlich beim Bundesamt  
für Kultur, Hallwylstrasse 15,  
3003 Bern, angefordert  
werden.

**Anmeldeschluss** für den  
Eidgenössischen Wettbe-  
werb für freie Kunst ist der  
31. Januar 1996.

**Auskünfte:** Bundesamt  
für Kultur, Sektion Kunst  
und Gestaltung, Tel. 031/  
322 92 83.

**Ideenwettbewerb:**  
**Das Passivhaus**

**Wettbewerbsaufgabe:**  
Der Terminus «Passivhaus»  
wurde für eine Baukonzep-  
tion gewählt, die als Grund-  
lage die Verbesserung der  
heutigen Wärmeschutz-  
bedingungen hat und weit  
über die Anforderungen der  
Wärmeschutzverordnung  
hinaus reicht – welche für  
das nächste Jahrtausend  
angestrebt wird. Das Passiv-  
haus ist beinahe ein «Null-  
Energiehaus». Diese  
Architektur könnte für die  
übergeordneten Zielvorga-  
ben – der Minderung der  
Schadstoffemissionen – in  
Zukunft einen wesentlichen  
Beitrag leisten. Die Auslo-  
sung des Wettbewerbs er-  
folgt in zwei Kategorien:  
– freistehendes Einfamilien-  
haus; – Reihenhäuser.

Bisher wurden einige  
Passivhäuser realisiert. Im  
Vordergrund ihrer Entwick-  
lung standen bislang fast  
ausschliesslich bauphysika-  
lisch-ingenieurspezifische  
Kriterien. Die bisherigen  
Konzeptionen hatten zu-  
dem ein überwiegend wis-  
senschaftliches Fundament  
und können als reine For-  
schungsprojekte bezeichnet  
werden. Ziel des Wettbe-  
werbs ist es daher, eine *Ty-  
pologie massstabsetzender*  
*und ästhetischer Konzepte*



St.Gallen, Erker-Galerie: Peter Kamm.  
Abschnitte – Durchlaufen – Halme – Röhren – Bilden – Gitter, 1993–1994